

Protokoll der AStA Online-Sitzung vom 11.10.2021

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Bäcker, Hans Jonas	Öffi	X	
Berger, Clemens	DSL, PolBil	X	
Bruns, Lea	AntiFa&AntiDis, PolBil	X	
Diemer, Ragna	DSL		X
Green, Emely	HoPo, Öffi	X	
Haffer, Lukas	Personal, Kultur		
Hehn, Benedikt	Kultur		
Hock, Lena	Kultur, Ökologie	X	
Hügelschäfer, Kristin	L&D, PolBil	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Krause, Arne	Finanzen	X	
Kruse, Johanna	DSL, Ökologie		X
Müller, Carina	Öffi	X	
Pröve, Peer	Koordination	X	
Schaffrath, Luisa	Öffi	X	
Schrankel, Alexandra	HoPo		
Spelkus, Lukas	AntiFa&AntiDis, Koordination		
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr	X	
Walter, Maxim	Finanzen, Öffi	X	
Tauche, Henning	SHK	X	
Yasar, Habib	WoSo	X	
Zobi, Younis	AntiFa&AntiDis, WoSo		X
Zörb, Michel	Verkehr		

Autonome Referate:

	AB*ST*QR	
	AFR	
	QFFR	Bastian
	ABeR	
	ASV	

Sonstige:

Fachschaftenkonferenz

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Benedikt Hehn
Redeleitung: Peer Prüve

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
2. Gäste..... 3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung..... 3
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse..... 4
5. Anträge 4
6. Berichte 7
7. Sonstiges..... 8

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 14 Referent:innen sowie Sebastian von der FSK anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 16.

2. GÄSTE

Keine Gäste anwesend.

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der vorletzten Sitzung (13.09.) wurde in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- Keine Änderungswünsche.

Es folgt die Abstimmung. Abstimmungsergebnis bei 16 abgegebenen Stimmen:

- 16 Ja
- 0 Nein
- 0 Enthaltung
 - Das Protokoll wurde beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

Das Protokoll der letzten Sitzung (27.09.) wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- Keine Änderungswünsche.

Es folgt die Abstimmung. Abstimmungsergebnis bei 16 abgegebenen Stimmen:

- 16 Ja
- 0 Nein
- 0 Enthaltung
 - Das Protokoll wurde beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Folgende Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden ohne Beanstandungen präsentiert:

- 100_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_APuZ Hefte für die Erstibuteel_23.09.2021
- 101_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Aufkleber_04.10.2021
- 103_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Flyer und Plakate VV_08.10.2021

5. ANTRÄGE

- Kalenderverlosung (Maxim/Öffi):
 - Einbringung:
 - Häfft-Verlag möchte Kalender unter die Studierenden bringen, am besten per Verlosung via Teilnahme an einer Umfrage.
 - Genaue Kalenderanzahl noch unbekannt, lediglich öffentlichkeitswirksames Bewerben der Verlosung erwünscht.
 - Diskussion:
 - Max: Verlosung auch gerade im Verkehrsreferat. Anregung, explizit zu kommunizieren, dass die Gewinnerziehung per Zufall erfolgt und nicht nach inhaltlichen Kriterien.
 - Lena: Nachfrage, ob das vom Verlag im Rahmen einer Werbekampagne läuft, da in der Vergangenheit auch schon anderen kommerziellen Unternehmen kritisch begegnet wurde, die ihre "Werbemaßnahmen" an uns weitergeben wollten.
 - Henning: Bei Ausschreibung der Verlosung ggf. nicht den Verlag erwähnen, sondern nur, dass es sich um eine Kalenderverlosung handelt (wenn Häfft damit einverstanden ist).
 - Lea: Unsicher bzgl. Werbungsaspekt - hat der Verlag genauere Anforderungen bzgl. unserer Kommunikation nach außen gestellt? Wäre doof, sich zu einem Werbekanal zu machen.
 - Maxim: Nimmt Kritik an. Bedingung für Umsetzung: Firmenname wird bei der Ausschreibung nicht erwähnt. Sollte der Verlag nicht einverstanden sein, wird die Kooperation nicht umgesetzt.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 13 x Ja
 - 0 x Nein
 - 3 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.
- Städtischer Melder für unsichere und unangenehme Orte (Jonas/Öffi):
 - Begründung Dringlichkeit:
 - Nicht früher geschafft, würde aber gerne Bewerbung starten.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 14 x Ja

- 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Die Dringlichkeit ist gegeben.
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Keine Kosten, geht um die Bewerbung des o. g. Melders, da es in jüngster Vergangenheit vermehrt Belästigungsvorfälle usw. in Gießen gab. Stadtparlament hat die Seite eingerichtet. Bitte um Erlaubnis, diese Seite zu bewerben. Perspektivisch soll eine Stadtführung stattfinden, in der die unangenehmsten und unsichersten Orte gezeigt werden, um dafür zu sensibilisieren.
 - Diskussion:
 - Max: Sehr gut, dass die Stadt das macht und erstrebenswert, dass der AStA sich in dieser Sache einbringen will.
 - Lea: Kann mir schwer vorstellen, dass die Stadt das auch wirklich macht, auch vor dem Hintergrund dessen, wie viele Initiativen in der Vergangenheit schon darauf hingewiesen haben. Bleibt spannend, wie die Stadt damit umgeht. Trotzdem gut, dass das passiert.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 14 x Ja
 - 0 x Nein
 - 1 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.
- Finanzierung Raummiete Kritische Einführungswoche (Tristan/HoPo):
 - Begründung Dringlichkeit:
 - Mussten auf verschiedene Stimmen warten, Kommunikation hat an einigen Ecken gestockt, auch was das Finanzielle angeht. Allerdings wurde auch Puffer eingebaut, sodass keine finanziellen Risiken mehr vorhanden sind.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 16 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Die Dringlichkeit ist gegeben.
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Nicht alle Veranstaltungen in Uniräumen durchführbar, genossenschaftliche Finanzierung externer Räume. Ein paar Unklarheiten noch, deswegen Finanzpuffer
 - Diskussion:
 - Arne: Wie genau gestaltet sich das Programm? Wie wird geworben? Honorare von Vortragenden sind noch nicht aufgeführt.
 - Lea: Was ist mit Veranstaltungen, die keine Geldmittel benötigen, aber trotzdem beworben werden müssen? Würde gerne antifaschistischen Stadtrundgang und Offenes Antifaschistisches Treffen ergänzen.
 - Tristan: Antrag bzgl. Durchführung der Kritischen Einführungswoche wurde bereits gestellt, deswegen kein neuer Antrag bzgl. Programm.

Bewerbung durch Social Media, Flyer im AStA-Büro drucken, auch für Kosteneinsparung. Andere Veranstaltungen finden unterschiedlich statt; teils online, teils Outdoor, deswegen keine Raummieten nötig. Die genannten Veranstaltungen sind die, die explizit externe Räume benötigen. Momentan noch unklar, ob überhaupt Honorare für Veranstaltungen zu zahlen sind. Momentan noch keine Veranstaltung, für die Honorare anfallen, da viele AStA-Referent:innen referieren.

- Arne: Auf asta-giessen.de/kritische-einfuehrungswoche ist das aktuelle Programm aufgeführt.
 - Max: Social Media Reichweite relativ begrenzt, daher würde sich noch Rundmail anbieten.
 - Oliver: Erstis folgen wahrscheinlich dem AStA noch gar nicht oder sind nicht mit Uni-Mail vertraut, daher auch in der regulären Einführungswoche Werbung machen
 - Carina: Rundmail mit allen Terminen für die Erstis in Planung. Ebenfalls Idee: Plakate drucken, die in der UniBib aufgehangen werden können, da damit mehr Erstis und generell Studierende erreicht werden kann.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 16 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.
-
- Erhöhung eines Referent:innenbudgets (Kristin/PolBil):
 - Begründung Dringlichkeit:
 - Veranstaltung war erst am Donnerstagabend, referatsinterne Absprache hat bis über das Wochenende gedauert.
 - Abstimmung Dringlichkeit:
 - 15 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Die Dringlichkeit ist gegeben.
 - Einbringung:
 - Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.
 - Budget von 200 € für alle Referent:innen bei 2h Vortrag. Letzter Vortrag hat etwas länger gedauert, im Anschluss auch sehr produktive Diskussion. Schluss war nach ca. 2:40 h. Diese zusätzliche Zeit sollte vergütet werden. Geht um 50 € für die letzte halbe Stunde.
 - Diskussion:
 - Keine Diskussion.
 - Abstimmungsergebnis:
 - 16 x Ja
 - 0 x Nein
 - 0 x Enthaltung
 - Der Antrag wurde angenommen.

6. BERICHTE

- **Erstiparty (Bene/Kultur):**
 - War für 23.11. in der Kreidekreisarena geplant. Planung zäher als gedacht (bspw. ausstehende Antworten von eingeholten Angeboten). Laut Veranstaltungsordnung des StuPa muss Party-Konzept min. 4 Wochen vor Veranstaltung vorliegen → funktioniert nicht. Leider nicht früher geklappt mit Planung, Bene ist alleine und etwas ratlos. Alternativ-Veranstaltung? Stadtrallye.
 - Max: Alternativplan: Kleiner aufziehen, Indoor (Café International) → nur kleine Raummiete, sodass AStA-Beschluss reicht statt StuPa.
 - Peer: + zu Max' Idee, ggf. auch mehrteilige Veranstaltungsreihe oder Weihnachtsfeier.
 - Bene: Danke für Vorschläge. Aktuell Kontakt mit AStA Rüsselsheim, "Austausch" für November geplant → für Erstis ausrichten?
 - Arne: Früh anfangen zu planen!
- **Aktuelles aus dem Verkehrsreferat (Max/Verkehr):**
 - Verlosung wegen sehr geringer Resonanz (2 Antworten durch Social Media) verlängert und Rundmail ging heute rum. Resonanz deutlich erhöht.
 - Am 18. Oktober startet der Expressbus Bahnhof-Philosophikum, ich bin eingeladen zu Pressetermin mit u.a. Oberbürgermeisterin und Dezernentin auch SWG. Kommt Öffi evtl. auch?
 - Arne: Für Referent:innen, die im AStA bleiben wäre es ratsam, für zukünftige Verlosungen einen Vordruck zu erstellen, dass bspw. der Rechtsweg ausgeschlossen ist etc.
 - Arne: Wird das öffentlich kommuniziert?
 - Max: Wird auf Stadt zugehen, ob Pressemitteilung veröffentlicht wird. Gerne auch gemeinsame PM mit AStA-Beteiligung.
- **Antisemitismusveranstaltungen am 28.09. und 07.10. (Kristin/PolBi):**
 - Waren leider nur mäßig besucht, 15-20 Menschen, trotz guter Resonanz auf Social Media und entsprechender Reichweite. Inhalte beider Vorträge waren top und nach der Veranstaltung mit Ingo Elbe gab es zudem eine gute Diskussionsrunde.
 - Es wurde angemerkt, dass 18:00 Uhr zu früh für Veranstaltungen sei, v.a. für Berufstätige.
- **Kräuterworkshop (Lena/Öko):**
 - Vorletzter Sonntag; war sehr gut besucht, innerhalb kürzester Zeit genügend Anmeldungen, locker 50 in der ersten Stunde nach Rundmail.
 - Positives Feedback, schöner Workshop.

- **Jour Fixe (Emely/HoPo):**
 - Präsenz & digitale Lehre als großes Thema; Präsident hat uns angehalten, überall bekannt zu machen, dass 3G gilt. Für International Students kostenlose Tests bis Jahresende, Empfehlung, sich bis Ende des Jahres impfen zu lassen.
 - Präsenzlehre: Uni setzt auf langsames Angehen der Präsenzlehre in der ersten Semesterhälfte & möchte Verlauf beobachten. Vertröstung auf "Reset" Anfang 2022.
 - Wenig Austausch mit anderen Unis, überrascht, wie viel andere Unis in Präsenz machen. Haben darauf hingewiesen, dass Lehrende im eVV eintragen sollen, ob die entsprechenden Veranstaltungen in Präsenz oder digital stattfinden.
 - Alle Beschwerden, die an den AStA herangetragen werden, bitte sammeln, sodass wir das der Uni präsentieren können.
 - Frust über schlechte Kommunikation mit der Uni und dass studentisches Engagement in digitalen Formen schwierig ist. Auch hier Vertröstung und Appell ans "Zähne zusammenbeißen". Angebot des Präsidenten, mehr Anerkennung zu geben.
 - Mail der Vizepräsidentin mit Anfrage, um sich mit AStA zu treffen. V.a. zur Projektplanung und Unterstützung studentischen Engagements.
 - Olli: Sind die Veranstaltungen entweder in Präsenz oder online?
 - Emely: Präsident schiebt Verantwortung an Profs. Kann auch sein, dass die sich hybride Konzepte ausgedacht haben.
 - Olli: Falls entweder/oder kommen sollte, sollten wir uns für Hybridformate einsetzen, da viele Studierende wegen Onlinelehre nicht nach Gießen gezogen, oder wieder weggezogen sind; wäre doof, wenn die wegen einer Veranstaltung die Woche nach Gi kommen müssten.
 - Henning: Verständnis für Olli, leider sind hybride Veranstaltungen für Lehrende schwer umsetzbar, immenser Orga-Aufwand.
 - Emely: Bisschen spät, sich für Hybridformate einzusetzen. So etwas ggf. beim Treffen mit der Vizepräsidentin für Studium und Lehre einbringen. An DSL und HoPo: Wegen Terminabsprache melden.

- **Impftage 14. & 16. Oktober (Arne/Impfkoordinationsteam):**
 - Ausschreibung für Hilfskräfte sollte heute/morgen rausgehen. SHKs bezahlt durch Uni. Bericht zu UB folgt.

7. SONSTIGES

- **Position des AStA zum Thema 3G und Selbstzahlertests an der Uni (Clemens/DSL):**
 - Erneute Mail von JLU Humanmediziner mit Beschwerde über vermeintliche Unzumutbarkeit der Regelung und finanzielle Belastung der Studierenden durch Tests. Führt vereinzelte Regelungen anderer Unis an, die eine andere

Handhabung nutzen. Mail diesmal u.a. auch an Ministerpräsident Hessens, Ministerin für Wissenschaft, JLU Vertreter und deutsches Studentenwerk. (Wir brauchen jetzt zwingend eine AStA interne Position).

- Henning: Brauchen wir überhaupt eine klare Linie oder reicht es, wie andere ASten auf die Uniregelungen, bzw. Impfmöglichkeiten verweisen? Möglicherweise die diplomatischste Lösung.
- Oli: Wenn wir auf die Unilinie verweisen, beziehen wir ja im Endeffekt Stellung.
- Peer: Habe das so verstanden, dass wir das nicht unterstützen, sondern auf schwierige Verhandlungsbereitschaft der Uni verweisen.
- Henning: Zustimmung.
- Clemens: Schwierig, sich aus der Verantwortung zu ziehen.
- Max: Sehe es unkritisch, auf die vorhandene Regelung der Uni zu verweisen; muss ja keine inhaltliche Zustimmung bedeuten. Schwierig, eine Pro/Contra-Linie finden zu können. Würde es bevorzugen, über inhaltlichen Antrag abzustimmen
- Henning: Will nichts erzwingen, sollte nur geklärt werden, bevor wir inhaltlich diskutieren.
- Oli: Will sich nicht positionieren, wie dumm es ist, sich nicht impfen zu lassen. Rechtlich gesehen gibt es (noch) keine Impfpflicht für Corona-Impfung. Sieht es kritisch, wenn die Uni dahingehend Druck ausübt, da damit politischer Druck ausgeübt wird. Erschwert zudem den freien und gleichen Zugang zu Bildung (und das ohne Rechtsgrundlage).
- Arne: Man könnte Forderungen nach Selbsttestzentren stellen, um Testinfrastruktur zu gewährleisten, ohne Studierende finanziell zu sehr zu belasten.
- Clemens: Richtig, dass Impfverweigerer eingeschränkt werden im Zugang zu Bildung; nehmen sich heraus, dass von ihnen eine Gefährdung ausgeht und sich dafür die Tests bezahlen lassen wollen. Der Zugang zu Bildung wird quasi durch Impfverweigerung beschnitten (strengere Maßnahme da keine ausreichende Impfquote).
- Peer: Berlin plant, dass bestimmte Leute, z. B. solche, die staatliche Transferleistungen bekommen, Tests weiterhin bezahlt bekommen. Gutes Modell, aber gibt auch Menschen in prekären Lagen, die nicht institutionell anerkannt sind. Analog auf Uni angewandt: Könnten nicht alle BAFÖG-Beziehenden eine Unterstützung für Tests bekommen? Aber angesichts katastrophaler BAFÖG-Quote weitere Faktoren berücksichtigen. Auf Framing achten: Wir müssen schauen, wer sich meldet und was die Personen damit erreichen wollen/aus welcher Ecke sie kommen. Brauchen eine höhere Impfquote, um mehr Präsenz zu bekommen. Gibt auch viele, die geimpft sind und mehr Präsenz wollen – deren Anliegen ist eigentlich legitimer. Finde es gut, wenn wir E-Mail formulieren, in der wir schreiben, dass wir das Vorgehen nicht gut finden, aber die Uni ihre Entscheidung getroffen hat. Finanzierung der Tests aus Uni-Budget würde Einsparungen an anderer Stelle bedeuten – das kann man nicht verantworten. Daher Land adressieren.
- Henning: Sozialer Aspekt in letzter Sitzung zu kurz gekommen. Darauf hoffen, dass sich viele Studierende vor dem finanziellen Aspekt noch impfen lassen und dann einen Monat nach Semesterbeginn zusammensetzen und debattieren, ob kostenlose Tests machbar wären.

- Lena: Finanzieller Druck definitiv Aspekt, den viele verspüren und sich impfen lassen, finde ich aber bescheuert; Impfentscheidung sollte aus Überzeugung getroffen werden und nicht aus finanzieller Not. Finanzierung für finanziell Schwache: Gute Überlegung, um finanziellen Aspekt raus zu nehmen und sozialen Aspekt stärker zu gewichten, dass finanzieller Druck bei finanziell schwachen abgefedert wird. Appell für Gleichberechtigung.
- Max: Wenn wir als AStA einen Beschluss fassen, egal wie der geartet sein wird, müsste vom gesamten AStA getragen werden, unabhängig von persönlichen Meinungen. Ähnlich wie Henning: Bedürftigkeitsprüfung an BAföG gekoppelt halte ich für nicht gut. Regelung der Uni halte ich für faul; wirkt als hätte man so wenig wie möglich darüber nachgedacht und einfach mit dem Strom geschwommen. Vlt. wäre es eine Überlegung wert, für diejenigen Tests zu bezahlen, die sich im Rahmen der Impftage eine erste Impfung holen, zumindest bis diese eine zweite Impfung bekommen.
- Lea: Finde es schwierige Situation einzuschätzen, finde Peers Idee gut, eine offene, ehrliche Stellungnahme abzugeben und aufzuzählen, was wir besser fänden. Finde es erschreckend, wie die Uni als Bildungsstätte damit umgeht. Gerade Erstis, die bei Eltern ausziehen, die ggf. Impfgegner:innen sind oder kein Umfeld haben, das Impfungen befürwortet versagt die Uni dahingehend, dass sie nicht über die Impfung bildet. Uni sollte Bildungsangebot in diese Richtung schaffen. Bin trotzdem aber sehr unsicher, wie man mit den Leuten umgehen sollte.
- Emely: Habe nochmal im FAQ nachgelesen, was von der Uni finanziert wird und finde es noch erschreckender als gedacht. Ab dem 18.10. herrscht in der Bib wieder Maskenpflicht an allen Plätzen und 3G-Regelung. Studis müssten für Sitzplätze in der Bib Tests vorweisen. Krasse finanzielle Belastung. Außerdem steht nirgendwo, für wen die Uni weiter Tests zahlt, auch nichts von International Students. Sollten sich für Kostenübernahme an Krankenkasse wenden → Verantwortung wird auch hier wieder abgegeben. Bin auch dafür, die Menschen für Impfung zu motivieren. Sollten uns überlegen, ob wir politisch fordern sollten, dass Tests landesweit an Bildungseinrichtungen zumindest in geringem Umfang getragen werden sollten.
- Kiki: Knüpfe an Lea & Emely an: Bin selbst eher der Fan von niedrigschwelligen Informationsangeboten, statt von harten Regeln und Angeboten. Idee, ob wir nicht selbst mehr daran arbeiten könnten, diesen Informationsfluss zu unterstützen. Frage, warum sich junge Menschen nicht impfen lassen wollen. Teilweise Querdenken, teilw. Angst vor Langzeitfolgen etc. Konzepte überlegen, wie wir Menschen informativ erreichen könnten; Erhebungen, Umfragen, wie wir Studis erreichen können.
- Peer: Wenn wir Stellungnahme formulieren nicht nur kritisieren, was Uni macht, sondern auch appellieren, sich impfen zu lassen – das wäre das Wichtigste. Einsatz des AStA richtet sich gegen finanzielle Barrieren, nicht dafür, sich nicht impfen zu lassen.
- Lena: Möchte nochmal Max' Idee des Soli-Testfonds aufgreifen - gewisses Kontingent an Tests bereitstellen, die Studis in Anspruch nehmen könnten. Finde es schwierig, die Dimensionen einzuschätzen, wie viele Studis nicht geimpft/nicht impfwillig sind. Dann schauen, wie viele Leute darauf zurückgreifen und nachjustieren.

- Oliver: Dazu noch: Selbsttestzentrum fand ich noch einen guten wichtigen Punkt für die Mail. Das entlastet auch finanziell. Danke für die guten Argumente! Ich bin selbst hin und her gerissen. Ich finde es einfach billig nicht offen zu sagen, es gibt eine Pflicht, sondern stattdessen repressiv zu agieren, daher die Antihaltung. Aber das ist halt recht allgemeinpolitisch.
 - Max: Fände es gut, wenn wir als AStA oder die uni ein Format mit offenen Fragen mit dem UKGM anbieten, da Menschen von der eigenen Uni nochmal eine andere Vertrauensebene für impfskeptische Menschen schaffen könnten. Bspw. Webex-Fragerunde mit Expert:innen.
 - Arne: Ca. 85% sind geimpft (7000 Teilnehmer*innen der Umfrage an JLU).
 - Lena: Aber wie viele wären kostenpflichtig für Tests ist eher die Frage?
 - Peer: Zu Max: Hatten vor einiger Zeit Fragerunde, die leider nur geringe Resonanz hatte, v.a. AStA-intern. War aber nur zwischen Landkreis und AStA, Uni war da nicht beteiligt. Tendenz: AStA sollte in der Lage sein, sich zu positionieren, muss jetzt aber nicht groß nach außen kommuniziert werden, sondern an diejenigen, die sich an uns wenden. Öffentliche Position kann später erfolgen. Inhaltlich: Sind unzufrieden, wie die Uni das handhabt, haben auch Ideen, wie man das besser machen könnte (z. B. bedarfsorientierte Unterstützung (nicht nur an Bafög gekoppelt)). Aber auch klarer Appell, dass man sich impfen lassen soll.
 - Max: Verfahrensvorschlag: Anwesende Person sollte bis zur nächsten Sitzung ein Statement zu unserer Position verfassen. Dann gemeinsam lesen, ggf. nachjustieren und abstimmen, sodass wir dann eine geschlossene Position haben.
 - Kiki: Impftage sollen ja schon bald stattfinden (14. & 16.10.). Bitte an Öffentlichkeitsreferat: Morgen Sharepic mit Appell posten, sich impfen zu lassen, ggf. auch mit Faktenchecks und möglichen weiteren Impfinformationen.
 - Peer: Habe letzte Woche schonmal angefangen, so einen Text, wie Max ihn vorgeschlagen hat, zu schreiben, aber noch nicht fertig. Bitte in die Runde nach Unterstützung dazu. Wer würde sich bereit erklären, mit in die Signal-Gruppe zu gehen. Kiki ist dabei. Verfahrensvorschlag: Ich schreibe meine Rohfassung in die Gruppe, dann Feedbackrunde in der Gruppe, dann UB. Henning auch dabei. Max auch. Habib auch. Lea auch.
- **Umstellung auf wöchentliche Sitzungen (Peer/Koordination):**
 - Mit Beginn der Vorlesungszeit wird wieder auf wöchentliche Sitzungen umgestellt.
 - **Warnstreik 12.10. (Henning/SHK):**
 - Forderung nach Tarifierung von studentischen Hilfskräften ist in Verhandlungen mit dabei. War ordentlich Arbeit, aber happy, dass das so gekommen ist. Morgen Mobilisierung auch auf der Straße mit Aufruf, studentische Arbeit niederzulegen. Wer in der Gewerkschaft ist, kriegt Gehalt durch diese.
 - 09:30 Streikfrühstück
 - 11:45 Kundgebung

- Die Uni Hamburg wurde heute am 11.10.2021 besetzt und die Besetzer:innen, die sich ebenfalls mit TV Stud solidarisieren, bitten um weitere Veröffentlichung über Social Media.
 - Aufruf: <https://www.tvstud-hamburg.de/2021/10/11/prekaere-arbeit-studieren-auf-schulden-sparpolitik-wir-haben-die-schnauze-voll/>
 - Stimmungsbild: Sollen wir uns solidarisieren? Würde dann ULB verfassen, auch mit Infos von Henning. Positiv.
- **Wahl VP Forschung & Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im ES (Johanna/DSL):**
 - Prof. Dr. Kramer (VetMed) soll im November gewählt werden.
 - Einladen zum Austausch? Gemeinsam mit Listen?
 - Zustimmung im Chat.
- **ASTA-Vorstellung FB01 15.10. (Luisa/Öffi):**
 - Jemand Interesse, den AStA am Freitag am Campus Recht & Wirtschaft vorzustellen? → Präsenzangebot im Rahmen der Ersti-Woche. Öffi-Referat kann selbst nicht, da Erstibeutel gepackt werden.
 - Arne: Nice Erfahrung, vor Erstis zu sprechen! Habe aber leider keine Zeit. Andere Sache: War heute im AStA-Büro und habe Erstis vor der Mensa gesehen. Habe aber nirgendwo gehört, dass durch Mentor:innen der AStA erwähnt wurde. Sehr schade.
 - Peer: Vllt. kann auch jemand beim Beutel packen einspringen und jemand aus Öffi stellt den AStA vor.
 - Aktuelle niemand, am besten nochmal in der Signal-Gruppe fragen.
 - Lea: Ich kann da leider nicht, könnte aber vor dem 15. diese Woche Beutel packen, wenn ihr vorher schonmal einen Termin habt?
 - Maxim: Warten aktuell noch auf die Chaosratgeber, Aufkleber und die APuZ-Hefte, rechnen mit Mittwoch.
- **Anmerkung Layoutreferat (Kristin/Layout):**
 - Das Layoutreferat würde es begrüßen, wenn in Zukunft Designaufträge ausschließlich per Mail kommen. Jakob und ich hatten den Fall, dass über irgendwelche Messenger geschrieben werden und das endet in einem riesen Chaos.
- **"Transfer" Begriffsverständnis JLU (Arne/Nachhaltigkeitskommission):**
 - Zwei verschiedene Definition - Anmerkungen (gerne auch im Nachgang der Sitzung per Mail/PM)?
 - 1. Die JLU versteht nachhaltig ausgerichteten Transfer als lösungsorientiertes prozesshaftes[oder systemisches] unidirektionales Mit- und Hineinwirken in die Naturkultur mit dem Ziel die sozio-ökologischen Gleichgewichte und Grenzen zu wahren. Je nach Forschungsschwerpunkt werden soziale Normen

und/oder technische Innovationen auf dem Stand der Forschung
anwendungsbezogen oder als Grundlagen

- kritisch evaluiert
 - und/oder werte- und wissensorientiert (weiter-)entwickelt
 - und in unterschiedlichen multimedialen Präsentations- und Austauschformaten außeruniversitär kommuniziert,
 - um sodann die Lücke zwischen akademischer Wissens(re)produktion und praktischem Handeln zu reduzieren und nachhaltige Entwicklung für Wirtschaft, Politik und weitere gesellschaftliche Akteure zu ermöglichen. Die Belange der nicht-universitären Akteure können in einem Prozess der Ko-Kreation aufgegriffen und Synergien nutzend in Bezug auf die Nachhaltigkeit vorangetrieben werden. Die Kommunikation flankiert Transformationsprozesse, erklärt sie und ordnet sie im Bewusstsein über die materielle Potenz des Wissens ein.
 - 2. Die JLU bekennt sich im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu ihrer großen gesellschaftlichen Verantwortung als Der Transfer im Bereich Nachhaltigkeit ist darauf angelegt, Impulse für neue Denkmodelle zu geben und in die Breite der Bevölkerung hineinzuwirken. Die JLU schafft Diskursräume, um Menschen zum Thema Nachhaltigkeit miteinander ins Gespräch zu bringen und zu eigenem Handeln zu ermutigen. Dazu liefert sie den nötigen wissensbasierten Input, vermittelt den Stand der Forschung und hat den prozesshaften Charakter im Blick. Die Kommunikation flankiert diese Transformationsprozesse, erklärt sie und ordnet sie ein.
- **Haushalt 2022 (Maxim, Arne/Finanzen):**
 - Wird auf Nachtragshaushalt 2021 beruhen mit folgenden angedachten Änderungen im Folgenden. Sind weitere Änderungen gewünscht? UB zur Einbringung in StuPa folgt.
 - Stundenlohn pauschal auf 11,10 € in allen Ausschüssen/Hilfskräfte
 - Was ist mit 11.60 €? (haben wir dieses Jahr beim WAS und dem RPA so ausgezahlt und ist näher am hoffentlich bald neuem Mindestlohn) und wie genau möchten wir das im Haushalt vermerken?).
 - Geld für Softwareanschaffung
 - Cash-Flow Analyse einbeziehen
 - Stellenumfang ändern (z.B. AB*ST*QR)
 - Referatsbudgets auf Basis der Nachtragshaushalts
 - Budgets wurden ja zum Teil vermindert, weil zum einem aufgrund der Pandemie nicht so viel ausgegeben werden konnte und zum anderem, um Budgets frei zu räumen für die ticket Rückerstattungen.
 - Geld für K. Zillgen (psych. Beratung) einstellen nicht mehr über QSL.
 - Wissen wir ab wann?
 - Semesterticket für SoSe22 anpassen
 - Studierendenzahlen anpassen
 - Sperrvermerk für ext. Förderung auf Viertel für Vierteljahr
 - Diskurs Festival auf 1.500 hochsetzen?
 - WAS Summe nochmal kürzen?
 - Abgleich mit RPA Bericht und Jahresabschluss?

- Nextbike anpassen?

- **Testbeschaffung (Lea/PolBiI):**
 - Werden Selbsttests in Zukunft evtl. teurer, da Schnelltests nicht mehr kostenlos sind? Daher vorsorglich einen Satz anschaffen, für Mitarbeiter:innen, aber auch für AStA-Veranstaltungen.
 - Positives Stimmungsbild. Lea schreibt UB, checkt aber vorher, ob Selbsttest bei unserer Veranstaltungen rechtlich reichen.

Termine:

- 12.10., 11:30 Uhr: Kirchenplatz Warnstreik!!! (vorher 09:30 Streikfrühstück)
- 15.10., 15-17 Uhr: Sprechstunde des AB*ST*QR (gerne bei allen neuen Studis bewerben!)
- 18.10., 18:15 Uhr: Nächste AStA-Online-Sitzung Webex
- 17.-24.10.: Alternative Einführungstage

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Emely Green		
Antragdatum (Start / Ende)	23.09.2021 (18:08 Uhr) – 26.09.2021 (12:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantrage ich die Bestellung von 3000 Print-Exemplaren der aktuellen APuZ-Ausgabe „Jugend und Protest“ für unsere diesjährigen Erstbeutel. Zur politischen Bildung unserer Erstsemesterstudierenden halte ich die Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung besonders geeignet. Für die Bestellung fallen für uns lediglich die Versandkosten an, die sich auf höchstens 150€ belaufen werden. Da ich ursprünglich für eine Stückzahl von 4500 Exemplaren angefragt habe, werden die Kosten für 3000 Stück definitiv niedriger ausfallen, der genaue Preis für die Spedition ist allerdings noch nicht bekannt. Aus diesem Grund bitte ich euch, ein Rahmenbudget von 150€ für die Bestellung der APuZ-Hefte zu genehmigen. Die PDF der digitalen Ausgabe habe ich diesem Umlaufbeschluss angehängt.</p> <p>Herzliche Grüße</p> <p>Emely Green</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Emely Green, Maxim Walter, Henning Tauche, Tristan Stinnesbeck, Bastian Sebastiani-Lassiter, Oliver Jenschke, Peer Pröve, Lea Bruns, Benedikt Hehn, Habib Yasar, Clemens Berger, Kristin Hügelschäfer, Christian Müller, Lukas Haffer, Maximilian Voigt, Carina Müller, Johanna Kruse		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	17	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Luisa Schaffrath		
Antragdatum (Start / Ende)	04.10.2021 (15:00 Uhr) – 06.10.2021 (10:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Es dauert nicht mehr lange bis die nächsten Erstis zu uns an die JLU kommen und wir die Erstibeutel mit tollen Goodies und Infomaterial ausstatten werden, um die neuen Studis von Seiten der Studierendenvertretung herzlich willkommen zu heißen. Aus dem letzten Jahr sind nicht mehr genügend Sticker übrig, weshalb die Bestellung von 8.000 Stück notwendig ist. Daher möchten wir die folgenden Produkte (Motive im Anhang) bei der Umweltdruckerei <i>Saferprint</i> im DIN A7-Format bestellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 000 Sticker Motiv 1 - 2 000 Sticker Motiv 2 - 2 000 Sticker Motiv 3 - 2 000 Sticker Motiv 4 <p>Um diese ökologisch drucken zu lassen benötigen wir ca. 517,03 €, die wir gerne aus dem Budgets des Öffentlichkeitsreferats beziehen möchten. Diese Summe ergibt sich aufgrund von Angeboten, die wir bei 4 Anbietern für ökologische und vegane Sticker eingeholt haben (s. Anhang). Über die Annahme des Antrags würden wir uns sehr freuen</p>		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Clemens B., Max V., Peer P., Christian M., Maxim W., Jonas B., Lea B., Bastian S., Lena H., Arne K., Tristan S., Benedikt H., Habib Y.		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 10 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	13	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll:
 Finanzierung von Flyern und Plakaten zur Bewerbung der
 Gründungsvollversammlung eines Autonomen Referats für sozial,
 finanziell oder kulturell benachteiligte Studierende

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Peer Pröve & Henning Tauche (SHK)
Antragdatum (Start / Ende)	08.11.2021 (11:15 Uhr) – 09.11.2021 (23:15 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen wir ein Rahmenbudget in Höhe von 150€ aus dem Budget des Referats für Studentische Hilfskräfte zur Finanzierung von 5.000 Flyern und bis zu 100 Plakaten zur Bewerbung der Gründungsvollversammlung eines Autonomen Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende. Die Flyer sollen in die diesjährigen Erstbeutel gepackt werden.</p> <p>Im Anhang findet ihr einen Entwurf des Flyers, an dem sich auch das Design des Plakats orientieren wird. Außerdem sind Angebote der Online-Druckerei „wir-machen-druck.de“ angehängt.</p> <p>Beste Grüße, Henning & Peer</p>
Begründung (optional)	Siehe Antrag aus der 10. Sitzung des Studierendenparlaments der JLU vom 17.06.2021 (im Anhang). Gerade die Debatte in der genannten Sitzung und die unterirdischen Beiträge auch von vermeintlich progressiven Persönlichkeiten zeigen, wie dringend die Gründung des Referats ist und wie wichtig eine breite Beteiligung und Unterstützung der Vollversammlung ist.
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Clemens Berger, Luisa Schaffrath, Ragna Diemer, Bastian Sebastiani-Lassiter, Johanna Kruse, Tristan Stinnesbeck, Maxim Walter, Lena Hock, Benedikt Hehn, Habib Yasar, Maximilian Voigt, Carina Müller, Kristin Hügelschäfer
Gültigkeitskriterien	Mindestens 1/3 der Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.

Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	14	NEIN	0
Besonderheiten				

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per E-Mail

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Studentische Hilfskräfte

Referenten: Henning Tauche, Peer Pröve

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 - 99 14800

Fax: 0641 99 - 14799

E-Mail: shk@asta-giessen.de

Gießen, 8. Oktober 2021

Umlaufbeschluss: Finanzierung von Flyern und Plakaten zur Bewerbung der Gründungsvollversammlung eines Autonomen Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir ein **Rahmenbudget in Höhe von 150€ aus dem Budget des Referats für Studentische Hilfskräfte zur Finanzierung von 5.000 Flyern und bis zu 100 Plakaten zur Bewerbung der Gründungs-Vollversammlung eines Autonomen Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende**. Die Flyer sollen in die diesjährigen Erstbeutel gepackt werden.

Im Anhang findet ihr einen Entwurf des Flyers, an dem sich auch das Design des Plakats orientieren wird. Außerdem sind Angebote der Online-Druckerei „wir-machen-druck.de“ angehängt.

Begründung:

Siehe Antrag aus der 10. Sitzung des Studierendenparlaments der JLU vom 17.06.2021 (im Anhang). Gerade die Debatte in der genannten Sitzung und die unterirdischen Beiträge auch von vermeintlich progressiven Persönlichkeiten zeigen, wie dringend die Gründung des Referats ist und wie wichtig eine breite Beteiligung und Unterstützung der Vollversammlung ist.

Beste Grüße,

Henning & Peer

GRÜNDUNGSAUFRUF

Autonomes Referat für sozial, finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Nicht-Akademikerkinder
Anteil in Prozent

Akademikerkinder
Anteil in Prozent



Phil I | Haus A | Hörsaal A1
oder über

www.asta-giessen.de/vollversammlung



Fühlst Du dich im Uni-Alltag unsicher oder fehl am Platz?

Muss Du neben dem Studium jobben, um dich über Wasser zu halten?

Plagst Du dich jedes Semester mit dem BAföG-Antrag rum?

Fehlt Dir das Know-How und die Unterstützung durch die Familie?

Hast Du Schwierigkeiten mit der „universitären Sprache“?

Teilst Du solche Erfahrungen und weißt nicht, wie du vorgehen sollst?

Vernetze Dich mit Menschen, denen es ähnlich geht und werde politisch aktiv gegen soziale Ungleichheit an der Hochschule und darüber hinaus!

72% der 18-25-Jährigen in Deutschland stammen aus nichtakademischen Haushalten, aber nur weniger als ein Drittel von ihnen (27%) wird einmal studieren. Menschen aus akademischen Haushalten dagegen studieren mit einer Quote von 79% und machen damit trotz ihres geringen Anteils an der Bevölkerung mehr als die Hälfte der Studierenden an deutschen Hochschulen aus. Je höher der Bildungsabschluss, desto sozial selektiver setzt sich die Gruppe der Absolvent:innen zusammen. Von 100 Arbeiterkindern promoviert nur eines, während es bei Akademikerkindern das Zehnfache ist. Dieses Phänomen nennt man Bildungstrichter (s. Vorderseite). In kaum einem anderen europäischen Land ist die Bildungsungleichheit so groß wie in Deutschland.

Bildungsungleichheit und Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft (Klassismus) machen also nicht vor der Universität Halt. Mit der Gründung eines Autonomen Referats an der JLU, soll Menschen aus nicht-akademischen oder prekären Haushalten eine Stimme gegeben werden. Das Autonome Referat soll als Anlaufstelle, politischer Akteur und vor allem als Sprachrohr aller dienen, die ihrer sozialen Herkunft wegen in ihrem Bildungsweg, und Persönlichkeitsentfaltung benachteiligt werden.

Dazu seid ihr herzlich zur ersten Vollversammlung des Autonomen Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende am 09.11.2021 um 18 Uhr eingeladen!

Die Veranstaltung wird hybrid (Präsenz und digital) stattfinden. Weiter Infos findet ihr über den QR-Code und über www.astagiessen.de/vollversammlung.

Was ist ein Autonomes Referat?

Ein Autonomes Referat ist die gewählte Vertretung einer bestimmten studentischen Interessensgruppen.

Als solche Vertretung sind sie Teil des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA).

Auf Vollversammlungen werden Vertreter:innen (Referent:innen) gewählt.



WirmachenDruck.de

Datum: 07.10.2021

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Flyer DIN A5 (14,8 cm x 21,0 cm), beidseitig bedruckt

Sorte: 135g hochwertiger Qualitätsdruck matt
Auflage: 1 x 5.000 Stück

Preis	47,43 EUR
Verarbeitung:	
48h-Express-Produktion (inkl. Express-Versand in DE)	16,97 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	64,40 EUR
19.00% MwSt.	12,24 EUR
Gesamtpreis	76,64 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.



WirmachenDruck.de

Datum: 08.10.2021

Ihr Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu dürfen:

Plakat DIN A2 hoch (420 x 594 mm) einseitig 4/0-farbig bedruckt (Topseller)

Sorte: Alle Plakate gleiches Motiv: 120g Affichenpapier Blueback (lichtundurchlässig und nassfest)

Auflage: 1 x 100 Stück

Preis	43,56 EUR
Verarbeitung	0,00 EUR
Versand & Verpackung & Bezahlung	0,00 EUR
Preis (netto)	43,56 EUR
19.00% MwSt.	8,28 EUR
Gesamtpreis	51,84 EUR

Bezahlung durch Vorkasse, Kreditkarte, Paypal oder Sofortüberweisung möglich.
Dieses Angebot wurde maschinell erstellt und ist freibleibend.

Grundlage dieses Angebots sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf unserer Internetseite jederzeit einsehen können.

Eine gewissenhafte und hochwertige Ausführung Ihrer Drucksachen möchten wir Ihnen schon jetzt zusichern und erwarten gerne Ihren Auftrag. Bei Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater jederzeit gerne zur Verfügung.

Rückfragen an:

Pia-Marie Minge
Schwarzacker 49
35392 Gießen
Pia.M.Minge@med.uni-giessen.de

Henning Tauche
Sieboldstr. 3
35398 Gießen
Henning.tauche@asta-giessen.de

Studierendenparlament
der Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab per Mail an das Präsidium

Gießen, den 11.06.2021

Antrag: Unterstützung der Antragstellenden bei der Gründung eines autonomen Referats für sozial, finanziell und kulturell benachteiligte Studierende

Liebes Präsidium,

liebe Parlamentarier*innen,

das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament unterstützt die Antragstellenden bei der Einberufung und Bewerbung einer Vollversammlung zur Gründung eines Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende.
2. Im Haushalt der Studierendenschaft wird ein geeignetes Budget eingeplant für Aufwandsentschädigungen der zu wählenden Referent:innen im Umfang von einer Stelle sowie für die anfallenden Ausgaben der Referatsarbeit.
3. Darüber hinaus wird der Satzungsänderungsausschuss beauftragt, einen Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft einzubringen, aus dem die Aufnahme eines autonomen Referats für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende hervorgeht. Dies erfolgt ggf. nachdem das Referat sich einen Namen gegeben hat. Einen angemessenen Namen für das Referat zu finden, wird Aufgabe der auf der Vollversammlung gewählten Referent:innen sein.

Das Referat wird sich an Studierende richten, die entweder aus einem nicht-akademischen Elternhaus, aus finanziell benachteiligten Familien kommen sowie an Careleaver:innen.

Begründung

Studierende, die als Erste in ihrer Familie studieren und ohne finanzielle Unterstützung zurechtkommen müssen, haben es an der Hochschule deutlich schwerer. Während 74% der Kinder aus Akademiker*innenhaushalten ein Studium beginnen, sind es bei Arbeiter*innenkindern nur 21%. Von ersteren promovieren 10%, von letzteren nur 1%.¹ Auch andere Studien belegt, dass die Bildungsbenachteiligung in Deutschland deutlich höher ist als in anderen Industrieländern.²

Es ist daher wichtig eine Anlaufstelle zu schaffen, die Studierenden aus „niedriger“ sozialer Herkunft empowert und motiviert, ihr Studium weiterzuführen (oder auch überhaupt erst zu Beginnen, z.B. durch Infoveranstaltungen am Hochschultag), unterstützt im Bezug auf die Finanzierung oder allgemeine Fragen zum Hochschulablauf, auf Hilfestellungen der Uni selbst aufmerksam macht und ihre allgemeine Integration in den Studierendenverband fördert. Zudem soll das Referat auch bildungs- und systemkritische Perspektiven auf die deutsche Bildungslandschaft einnehmen (z.B. bzgl. BAföG) und zur politischen Meinungsbildung an der Universität beitragen.

An verschiedenen Universitäten in ganz Deutschland haben sich in den letzten Jahren Referate für Studierende mit „niedriger“ sozialer Herkunft gegründet. Dazu gehören der Fikus der Universität Münster, der SoFiKuS an der Universität Marburg sowie das fakeE der Universität zu Köln und das antiklassistische Referat an der LMU München.

Ein autonomes Referat an der Uni Gießen soll die aktuell noch bestehende Lücke füllen und als Anlaufstelle, politischer Akteure und vor allem als Sprachrohr aller dienen, die ihrer sozialen Herkunft wegen in ihrem Bildungsweg und Persönlichkeitsentfaltung benachteiligt werden.

Liebe Grüße

Alexander Seibel
Elisabeth Richardsen
Henning Tauche (Referent für studentische Hilfskräfte)
Marian Oenning
Peer Prüve (Referent für Koordination)
Pia-Marie Minge
Regina Saltevski

¹ Hochschulreport (2020) unter: <https://www.hochschulbildungsreport2020.de/chancen-fuer-nichtakademikerkinder> (zuletzt aufgerufen am 11.06.2021)

² vgl. bspw. PISA für Erwachsene (2013) unter: <https://www.oecd.org/berlin/presse/piaac.htm> (zuletzt aufgerufen am 11.06.2021)

Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen
Ludwigstr. 23
35390 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referent: Maxim Walter

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: maxim.walter@asta-giessen.de

Gießen, 8. Oktober 2021

Antrag auf Durchführung einer Verlosung

Meine lieben Co-ReferentInnen,

hiermit beantrag ich eure Zustimmung zur Durchführung einer Verlosung von Terminplanern in Kooperation mit dem Häfft Verlag.

Der Verlag ist diese Woche auf uns zugegangen und möchte von uns das wir möglichst öffentlich wirksam innerhalb der nächsten Wochen einige ihrer Terminkalender unter die Studierenden bringen.

Häfft hat ein Selbstverständnis als nachhaltigen Verlag und setzt sich für eine nachhaltige Produktion ein. Bei uns würden dafür keine Kosten anfallen. Wir fänden es schön diesen Marketing-Gag mitmachen weil Kalender nützlich sind und die von Häfft auch noch schön aussehen.

Mehr Details dazu klären sich noch im Laufe dieser Woche.

Mit freundlichen Grüßen

Maxim Walter

Im Auftrag des Referats für Öffentlichkeitsarbeit.

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Per AStA-Verteiler.

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Antragssteller: Jonas Bäcker

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: hans.j.baecker@asta-giessen.de

Gießen, 11. Oktober 2021

Antrag: Bewerbung des städtischen Melders für unangenehme und unsichere Orte in Gießen

Antragstext und Begründung:

Noch immer gibt es (insbesondere für Frauen, Mädchen, Behinderte und LGBTQI- Personen) unsichere Orte in unserer Stadt. Um diese zu identifizieren soll der AStA aktuelle Maßnahmen der Stadt Gießen (insbesondere den Melder und eine öffentliche Begehung der Orte als „Safety-Walk“) bewerben, sodass die Situation verbessert werden kann.

Liebe Grüße

Jonas Bäcker

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Hochschulpolitik
Referentin: Tristan Stinnesbeck

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: oeffentlichkeit@asta-giessen.de

Gießen, 11. Oktober 2021

Antrag zur Finanzierung der Kritischen Einführungswoche

Liebe Co-Referent*innen,

der AStA möge beschließen, dass die Kritische Einführungswoche vom 17.10.2021 bis zum 24.10.2021 mit einem Betrag von bis zu 500€ zu fördern.

Das Geld wird für die Raummiete verschiedener Veranstaltungen im Prototyp und der Anschlussverwendung sowie für Honorare von Vortragenden verwendet. Veranstaltungen gestalten sich wie folgt:

Nachhaltiger Stadtrundgang und offenes Plenum – students for future – Anschlussverwendung – 47,60€

Kleidertauschparty – Referat Ökologie und Nachhaltigkeit – Prototyp – 80,00€

Filmvorführung: „Der marktgerechte Patient“ mit anschließendem Get-Together – Medinetz Gießen – Anschlussverwendung – 47,60€

Puffer für mögliche Ausweichraummiete – 80€

Um eine finanzielle Absicherung der Einführungswoche zu gewährleisten wird der Betrag vorläufig aufgestockt auf 500€.

Liebe Grüße,

Tristan Stinnesbeck

Referat für Hochschulpolitik

AStA der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Politische Bildung

Referentin: Kristin Hügelschäfer

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: pol.bil@asta-giessen.de

Gießen, 11.10.2021

Erhöhung des Referent:innenbudgets

Antragstext:

Der AStA der JLU Gießen erhöht das Budget für den Referenten der folgenden Veranstaltung nachträglich um 50,-€ auf insgesamt 250,-€.

- Donnerstag, 07.10.2021: Vortrag „Formen des Judenhasses von der Antike bis zur Gegenwart“ mit Dr. Ingo Elbe

Begründung:

Für die Budgets für unsere Veranstaltungsreihe haben wir uns an einem Wert von 100,-€ pro 60 Minuten inkl. Diskussion gesetzt. Die zwei vorherigen Veranstaltungen wurden auch innerhalb der geplanten zwei Stunden inkl. Diskussion beendet, weshalb hier keine Erhöhung notwendig ist. Der Vortrag mit Ingo Elbe, an den sich eine konstruktive Diskussion anschloss, dauerte insgesamt knapp über zweieinhalb Stunden, weshalb wir die entstandene Mehrarbeit auch entsprechend vergüten möchten und bitten daher um Eure Zustimmung.

Liebe Grüße

Kristin

für das Referat für politische Bildung